

## Geschichte 138

### Desertrose

#### Benutzt und Betrogen durch meine große Liebe

Nach einer gescheiterten Beziehung habe ich nach Veränderungen gesucht. Ich habe von einem Künstler meine Wohnung bemalen lassen. Es war die Flucht aus dem Chaos.

Im Jahre 2001 bin ich zu Tauchfreunden nach Ägypten geflogen in den Badeort Hurghada.

Dort habe ich meine große Liebe kennen gelernt. Ich war in Hurghada mit meinen Freunden viel unterwegs und abends haben wir uns stets bei unserem Lieblings-Deutsch-Ägypter getroffen. Am gleichen Platz befand sich auch der Silberstand von A, einem sehr unauffälligen Ägypter. Mir ist dieser Mann zwei Wochen lang nicht aufgefallen.

Durch den Anschlag vom 11. September 2001 in den USA war ganz Hurghada fassungslos und alle Menschen starrten nur auf laufende Fernseher oder Leinwände. Es war das Gespräch Nummer ein. Am gleichen Abend, als ich wieder mit meinen Freunden in unserer Lieblingsbar saß, sprach mich A an. Er stellte sich mir vor. Meine Freunde kannten ihn bereits. Wir sind alle ins Gespräch gekommen und haben uns gemeinsam Urlaubsbilder angeschaut, die wir zuvor beim Fotografen abgeholt haben. A war fasziniert von mir und fragte mich, ob ich Deutsche sei. Wir haben uns über alles Mögliche unterhalten. Da ich am gleichen Abend noch ein Geschenk für meinen zu Hause in meiner Wohnung werkenden Künstler kaufen wollte, habe ich direkt bei A einen silbernen Schlüsselanhänger gekauft. Ich ließ diesen bei ihm gravieren und bekam ihn am Folgeabend von ihm ausgehändigt.

Auch an diesem Abend haben wir uns wieder in unserer Bar getroffen. Auch A war wieder da und hat sich direkt zu uns gesetzt. Er hat mich gefragt, was ich denn diesen Abend unternehmen wolle. Ich sagte ihm, dass wir alle in einer Hotel-Disko eingeladen sind. Er fragte mich, ob er denn später nachkommen dürfe. Ich sagte ihm, dass dies ein öffentlicher Ort sei und er dort hingehen kann wann immer er mag.

Einige Stunden später, ich und meine Freunde waren schon vor Ort, kam er. Er setzte sich zu uns, direkt neben mich und wir unterhielten uns über Gott und die Welt. Ca. Eine halbe Stunde später wollten meine Freunde dann gehen und A fragte mich, ob ich noch bleiben möchte, da er ja schliesslich wegen mir gekommen sei. Ich habe ihm dann jedoch gesagt, dass ich mit meinen Freunden gekommen bin und auch mit diesen gemeinsam wieder gehen werde.

Er war sehr verärgert darüber, was mich jedoch nicht interessierte. Ich ließ ihn einfach stehen und bin mit meinen Freunden gegangen.

Meinen letzten gemeinsamen Abend verbrachte ich wiederum mit meinen Freunden in unserer Bar. Auch an diesem Abend war A wieder da und setzte sich direkt zu uns. Auf seine Frage hin, was wir heute Abend machen würden habe ich ihm gesagt, dass wir auf eine Geburtstagsparty eingeladen sind. Er sagte, er würde später nachkommen. A fragte mich und meine Freundin nach unserer e-Mail-Adresse. Da ich dabei nichts Schlimmes empfand, haben wir ihm unsere e-Mail-Adresse gegeben. Die Telefonnummer habe ich ihm jedoch nicht gegeben. An diesem Abend kam A später nicht zur Party nach, worüber ich mir auch keine Gedanken machte.

Ich flog am Folgetag zurück nach Deutschland. Bei meiner Ankunft zu Hause, fand ich sogleich eine e-Mail von A vor. In dieser Mail teilte er mir mit, dass er sich unsterblich in mich verliebt hätte und dass er mich gerne wieder sehen möchte.

Als ich diese Mail gelesen habe, war ich fassungslos. Ich habe diese Mail auch Freunden gezeigt, die es auch nicht glauben konnten. Der Altersunterschied war doch sehr gross. A und ich haben einen Altersunterschied von 11 Jahren. Er machte sich hier schon 4 Jahre älter, was ich aber zu dieser Zeit noch nicht wusste. Ich antwortete ihm auf diese Mail.

Ich teilte ihm mit, dass ich ihm das nicht glauben kann, da man sich nicht gleich unsterblich verlieben kann. Auch sagte ich ihm, dass ich nicht bereit sei eine Beziehung mit ihm einzugehen, mit einem Menschen der auch so viele Jahre jünger sei. Auch trennen uns die Traditionen, die Religion und selbstverständlich die Distanz.

Ich muss zugeben, zu diesem Zeitpunkt habe ich das alles nur als Fake angesehen.

Trotz alledem blieb unser Mailkontakt erhalten.

Er antwortete sehr schnell auf meine Mail und versuchte mich davon zu überzeugen, dass ich doch als Europäerin verklemmt sei und Vorurteile habe. Von mir als Europäerin und erwachsene Frau hat er sich mehr Offenheit gewünscht Und diese hätte eigentlich von mir erwartet.

Aus dem Schreiben von Mail's wurde dann regelmässiges chatten. Da ich alleinstehend war, habe ich diese Zeit sehr genossen und mich dem chatten mit A hingegeben. Es ging soweit, dass wir regelmässig jeden Abend vor dem PC saßen.

Ich habe mich dann entschlossen, noch einmal nach Hurghada zu fliegen. Ich wurde von A eingeladen und habe auch 1 Woche bei A gelebt. Wir haben gemeinsam diese Zeit verbracht, genossen und uns ineinander verliebt.

Beeindruckt hat mich, dass A mich mit Würde und Respekt behandelt hat und mir das Gefühl gab, verstanden zu werden. Ich habe mich bei ihm als „Frau“ sehr wohl gefühlt. Ich konnte mich an ihn lehnen und fallen lassen. Da mir diese Kriterien sehr wichtig waren und ich diese insgeheim auch gesucht habe, war mir der bestehende Altersunterschied nicht mehr wichtig. Nicht zu vergessen auch, dass A die vollständige Woche Urlaub finanziert hat, ich zahlte nur den Flug.

Die Zeit mit ihm ging viel zu schnell vorbei und der Rückflug nach Deutschland stand bevor.

Ich flog zurück nach Hause, war sehr verliebt und ich fühlte mich gut. Das Chatten ging weiter, A ging mir nicht mehr aus dem Kopf.

Ich habe mich gefragt, ob denn diese Beziehung eine Chance habe. Denn immerhin, hatte ich meinen „Traummann“ gefunden. Ich dachte, er wäre eifersüchtig, verschlossen, sehr religiös. Aber davon kam ich ab. Die Distanz wurde zu einem Problem.

Daraufhin folgten sehr viele Telefonate, sowohl von mir als auch von A, was mich sehr beeindruckte, da ich doch wusste wie kostenintensiv diese waren. Zwei Wochen später flog ich erneut zu A nach Hurghada. Bei meiner Ankunft überraschte er mich am Flughafen mit der Nachricht: wir fahren zu meiner Familie nach Kairo. Seine Familie bestand aus seiner Mutter, zwei Brüdern und einer Schwester. Mir ging das Ganze zwar etwas zu schnell, aber ich habe mich darauf eingelassen. A wollte mir unbedingt seine Familie vorstellen und mir Kairo zeigen.

Wir kamen also am nächsten Morgen gegen sechs Uhr bei seiner Familie zu Hause an. Als A bei sich zu Hause an die Tür klopfte und eine verschlafene Person diese öffnete, hat mich bei Eintritt in die Wohnung fast der Schlag getroffen. Ich konnte nicht glauben, was ich dort sah. Die Wohnung umfasste ca. 70 qm und war mit auf dem Boden schlafenden Menschen übersät. A sagte mir, seine ganze Familie sei gekommen um mich begrüßen und kennen lernen zu dürfen. Alle sind sofort aufgestanden, als sie uns beide sahen. Es folgten Umarmungen und Küsse. Alle musterten mich sehr genau, waren aber sehr zuvorkommend und freundlich.

Es wurde gemeinsam gefrühstückt. A übersetzte mir jede Silbe zwischen dem Gesprochenen. Er hat mir sodann die Wohnung gezeigt und das extra für uns hergerichtete Schlafzimmer. Auf meine Nachfrage hin, ob die Wohnung für uns alle nicht zu klein sei, sagte mir A nur, ich solle mir keine Sorgen machen.

So lernte ich also einen Teil seiner Familie kennen. Er sagte er habe 17 Geschwister, 11 davon lernte ich kennen. Wir hatten eine sehr schöne gemeinsame Zeit. A zeigte mir Kairo, wir gingen viel spazieren und oft gemeinsam aus zum essen.

A sagte mir, dass er gerne zwei Kinder mit mir haben möchte. Für mich hatte sich bis dahin die Frage nach Kindern nie gestellt. Ich hatte mein Leben immer sehr genossen und war sehr viel auf Reisen. Habe in meinem Job sehr gut verdient. Außerdem wollte ich kein Kind in die heutige Welt setzen. Auch diese Zeit mit A ging viel zu schnell rum. Kurz vor meiner Abreise hat er mir verkündet, dass er mich sehr liebt und mich nicht mehr verlieren will. Wir haben auch über eine Heirat gesprochen. Mir war dabei nicht sehr wohl, aber ich war sehr verliebt in ihn und auch seine Familie gefiel mir sehr.

A wollte unbedingt in Ägypten bleiben und leben; ich habe ihm jedoch deutlich klar gemacht, dass dies für mich nicht in Frage kommen würde. Es hat sich zu diesem Zeitpunkt ernsthaft die Frage gestellt, was aus unserer Beziehung werden soll. Da er merkte, dass ich nicht bereit war, seinen Weg zu gehen, kam für mich nur eine Trennung in Frage, was er nicht akzeptierte. Sein Vorschlag mir gegenüber war, meinen Weg zu gehen. Er hat sich dazu bereit erklärt in Deutschland mit mir zu leben, vorausgesetzt, ich schenke ihm auch zwei Kinder. Wir haben über Beziehung, Religion, Kindererziehung, Versorgung, Alltag etc. gesprochen

und waren uns einig. A hat damit meine Vorstellungen akzeptiert Er hat mir alles das, was ich hören wollte in den Mund gelegt

Ich habe mich nach langen Überlegungen dazu entschlossen, A an Weihnachten 2001 in Kairo zu heiraten. Wir verbrachten dann zwei Monate in Kairo in einem gemieteten Appartement.

Ich flog danach alleine zurück, denn wir warteten noch auf das Visum zur Familienzusammenführung, was ich in Deutschland bei der Ausländerbehörde nach zwei Wochen ausgestellt bekam.

Ich ließ damit meine Ehe in Deutschland und Spanien registrieren. A und ich haben daher ein spanisches Familienstammbuch.

Mein Mann bekam sofort 5 Jahre Aufenthalt in Deutschland und eine Befreiung der Arbeitserlaubnis.

Nach unserer Heirat erfuhr ich, dass A seinen Militärsdienst in Ägypten noch nicht absolviert hatte. Um nach Deutschland zu kommen, musste er sich vom Militärsdienst freikaufen, wobei ich ihm DM 16.000,00 gab. Dieses Geld musste ich mir selbst leihen, da ich eine solche Summe nicht angespart hatte. Auch erfuhr ich, dass A in Wirklichkeit vier Jahre jünger war als angegeben. Seine plausible Erklärung für den Altersunterschied war, dass seine Mutter ihn erst vier Jahre später bei den Behörden meldete, was ich so hinnahm, da ich mich mit den ägyptischen Gesetzen nicht auskannte.

Am 21.01.2002 war es dann soweit. Er kam zu mir nach Deutschland. Wir lebten in meiner voll möblierten Wohnung. Da A ohne Hab und Gut zu mir kam, lebten wir alleine von meinem Geld. Er fuhr mein Auto, ich besorgte ihm diverse Arbeitsstellen etc. Durch meinen besten Freund konnte ich ihm einige Zeit später eine sehr gut dotierte Stelle bei BMW beschaffen, welche er ohne Ausbildung nie bekommen hätte. A verdiente dort sehr gut Geld. Wir hatten einige Anfangsschwierigkeiten, aber wir haben alles sehr schnell in den Griff bekommen. Meine Freude und Familie akzeptierten ihn. Fast alle waren von ihm begeistert.

Es gab viele Defizite, da er sich ungern belehren ließ und immer alles besser wusste, aber mit der deutschen Einstellung eigentlich nicht klar kam. Ich habe mir gedacht, es muss sehr schwer für ihn sein in einem fremden Land zu leben und versuchte es ihm so leicht wie möglich zu machen. Ich nahm ihm soviel ab wie ich konnte. Wir hatten eine sehr schöne gemeinsame Zeit.

Genau 11 Monate nach unserer Eheschliessung kam es zu Streitigkeiten. A wollte unbedingt ein Kind. Er war nicht davon abzubringen. Meine großen Bedenken lagen darin, dass er zu dieser Zeit nur einen befristeten Arbeitsvertrag hatte und ich mehr Zeit brauchte.

Der Druck für mich wurde immer stärker. A warf mir vor, ich hätte kein Vertrauen zu ihm. Ich hatte ihn darum gebeten doch wenigstens ½ Jahr zu warten, da mir ein guter Freund versicherte, ihm einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu geben, welches mir Sicherheit gab.

Damit war A partout nicht einverstanden. Aufgrund des Drucks beschloss ich schwanger zu werden.

Da A und ich mit der Spirale verhüteten, musste ich mir diese erstmal rausnehmen lassen, was ich auch tat. Mein Frauenarzt war der Meinung; dass ich aufgrund eines verklebten Eileiters so schnell nicht schwanger werden würde. Auch spielte mein Alter eine große Rolle. Ich war ja schon 37. Darauf habe ich mich verlassen.

Im darauf folgenden Monat blieb meine Regel aus. Ich machte mir noch keine Sorgen, da meine Regel nie pünktlich kam

Ich ließ mich kurze Zeit später untersuchen und bekam einen großen Schreck, als mein Frauenarzt mir sagte, ich sei schwanger.

Ich war nicht sehr glücklich darüber, ich hatte Angst und mir gingen sehr viele Dinge durch den Kopf. A war über meine Gefühle sehr enttäuscht. Laut seiner Aussage war er der glücklichste Mensch auf dieser Welt.

Meine Schwangerschaftszeit war für mich die Hölle. Hier entpuppte sich auf einmal meine große Liebe, denn von nun an verbrachte ich meine Schwangerschaft allein. Plötzlich war mein Mann für mich nicht mehr da. Auf einmal hatte er ganz viele Freunde, die für ihn wichtiger waren. Er war sehr viel unterwegs und kaum noch zu Hause. Die Folgen für mich waren 14 Blasenentzündungen, 3 Krankenhausaufenthalte und mehrere Therapien mit Antibiotika, das hätte eine Frühgeburt zu Folge haben können. Und es war der heisseste Sommer seit Jahren.

Mein Geburtstermin war verstrichen. Das Baby konnte jeden Tag kommen. Ich hatte wieder eine Blasenentzündung. Als ich nach meiner Untersuchung aus der Klinik heim durfte, hielt es A für wichtiger seinen Bruder in Hannover zu besuchen, als bei mir zu bleiben. Ich hatte schreckliche Angst um mein Baby,

denn ich hatte in der ganzen Schwangerschaftszeit viel zu viele Medikamente genommen, nur eine Gewichtszunahme von 7,5 Kilo erreicht und keine Aussicht auf einen vernünftigen Vater für mein Kind.

Während der Schwangerschaft schlug A mich dreimal. Es kam soweit, dass ich die Polizei und den Krankenwagen rufen musste. Beim ersten Schlagen wusste ich, dass ich mit diesem Mann nicht alt werden würde.

Ich fand während dieser Zeit auch Liebesbriefe einer Frau aus Ägypten und wusste sofort, ich werde hier belogen und betrogen. Leider konnte ich es nicht beweisen. Ich suchte und suchte, alles was ich fand wurde damit erklärt, dass ich spinnen würde. Und alles wurde auf die Schwangerschaft geschoben. Ich fing an ihn zu hassen.

Eineinhalb Monate nach der Geburt unserer Tochter, welche sehr kompliziert verlief, fand ich endlich heraus, dass mein Mann eine andere Geliebte hatte. Und das schon lange Zeit während meiner Schwangerschaft. Er hat alles abgestritten. Ich habe mich sodann mit dieser Frau telefonisch in Verbindung gesetzt.

Sie behauptete, A wäre ein Freund ihres Freundes, was ich natürlich nicht glaubte und ihr auch sagte. Mir war sofort klar, dass auch diese Frau nur Mittel zum Zweck ist und von A belogen wurde.

Als unsere Tochter 6 Monate alt war, blieb A das erste Mal über Nacht weg und kam nicht nach Hause. Ich wusste er übernachtete bei seiner Geliebten. Ich konnte sein Verhalten nicht nachvollziehen, den wir hatten eine 6 Monate alte Tochter und auch er hatte Verantwortung für sie zu übernehmen. Ich überlegte nicht mehr lange. Mein Entschluss stand fest. Dieser Mann musste gehen. Ich habe ihn am Folgetag aus meiner Wohnung geworfen mit samt seinem Gepäck, was ich in den Hof stellte. Zugleich habe ich ihn aufgefordert sich sofort beim zuständigen Einwohnermeldeamt umzumelden. Das fiel A nicht schwer, denn er hatte ja bei seiner Geliebten schon längere Zeit gewohnt und sich dann auch auf diese Adresse umgemeldet.

Zu diesem Zeitpunkt wusste ich wie kalt und verantwortungslos er war. Es war eine grausame Zeit für mich, von heute auf Morgen hat A sein Verhalten mir gegenüber verändert, ich musste das Ganze erstmal verarbeiten. Zugleich musste ich eine gute Mutter für mein Kind sein. Ich hatte so viele Gedanken im Kopf. Dann fragte ich mich, was ich denn später einmal meiner Tochter über ihren Vater erzählen solle. Ich habe nur geweint und konnte das alles nicht fassen.

Dann fingen auf einmal die Alpträume an. Ich konnte keine Nacht mehr durchschlafen. Diese Alpträume hielten genau 2 1/2 Jahre an. Ich hatte viel Zeit zum Nachdenken. Mir ist sehr vieles klar geworden. Durch Freunde habe ich auch sehr viel über meinen Mann erfahren.

Geheiratet wurde ich wegen der Aufenthaltserlaubnis.

Auch war die Geburt unserer Tochter nur Mittel zum Zweck. Mein Mann hat mich niemals geliebt. Er nutzte mich nur aus. Ich habe ihm alles nur erdenkliche finanziert, wie z.B. einen Tauchkurs, Englisch- und Deutschkurs, den Führerschein, die gemeinsam verbrachten Urlaube. Auch haben wir von meinem Geld gelebt. Wenn ich alles nur grob zusammenrechnen würde, schuldet mein Mann mir einen Betrag von rund 20.000,00 Euro.

Da mein Mann keinen Unterhalt für mich zahlte, musste ich mir einen Anwalt nehmen, der meine Interessen vertrat. Doch auch hier musste ich sehr vorsichtig sein, denn schon während der Schwangerschaft hat mein Mann mich mehrmals geschlagen und mir mit der Wegnahme meines Kindes gedroht. Lange Streitigkeiten waren die Folge und sind es heute noch.

Mittlerweile sieht A seine Tochter alle 14 Tage in meinem Beisein. Es fällt mir sehr schwer ihm in die Augen zu schauen, denn ich kann ihm nichts mehr glauben.

Ich habe herausgefunden, dass A dieses gleiche Spiel mit mehreren anderen Frauen auch gespielt hat und heute noch spielt. Er hat auch diese belogen, betrogen und finanziell geschädigt. Durch intensive Ermittlungen habe ich herausgefunden, dass es in Ägypten gang und gebe ist, solche Betrügereien auszuleben. Selbst die eigene Familie weiß über das Handeln und Tun meines Mannes Bescheid und fördert dies auch. Der perfekte Schauspieler. Jedoch wird dieser Mensch niemals in der Lage sein, ein geregeltes Leben zu führen, da eine Partnerschaft/Ehe nur auf Lügen und Betrügerei aufbaut. Auch ist A straffällig geworden, hat geklaut, und Anzeigen über die Polizei erhalten.

Es hat lange gebraucht bis ich alles verarbeitet und verkraftet habe. Ich führe mit meiner nunmehr dreijährigen Tochter ein sehr schönes Leben. Sie gibt mir viel Kraft und Freude und ich möchte sie niemals

missen. Doch eines Tages werde ich ihr die ganze Wahrheit über ihren Vater erzählen und hoffe sehr, dass ihr so etwas niemals passiert.